

Geschenkte Zeit

Für Ijeoma Uzuegbu wird der Traum einer KV-Lehre wahr. Auch dank Mira Koch.

Roman Schenkel (Text), Nelly Rodriguez (Bilder)



Diesen Herbst ist es so weit: Ijeoma Uzuegbu beginnt ihre Lehre bei der PoSt. «Im KV-Bereich, wo ich schon immer hinwollte», erzählt die 15-jährige Schülerin stolz in breitem Berndeutsch. Eine Lehrstelle zu finden sei kein leichtes Unterfangen gewesen. «Es sollte etwas sein, das zu mir passt», sagt die Tochter einer Schweizerin und eines Nigerianers. Gut, dass sie bei der Lehrstellensuche neben ihren Eltern auch auf Mira Koch zählen durfte. Die 26-Jährige studiert Sozialanthropologie an der Universität Bern und Ijeomas Mentorin. Und sie hat ebenfalls ausländische Wurzeln: Ihre Mutter stammt aus Indien.

Speeddating

Die Organisation «ROCK YOUR LIFE!» hat die beiden jungen Frauen zusammengebracht. Die Idee des Projekts: Während zwei Jahren begleiten Studierende wie Mira Koch ehrenamtlich Jugendliche beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. «Die Studierenden übernehmen die Rolle einer grossen Schwester respektive eines grossen Bruders», erklärt Helena von Känel, eine der fünf Initiantinnen von «ROCK YOUR LIFE!». Die Organisation hat in Bern, St. Gallen und Zürich lokale Ableger gegründet, die das Vermitteln von Mentoren an die Hand nehmen. Jetzt folgen Vereine in Fribourg und Winterthur.

«ROCK YOUR LIFE!» will Schüler ansprechen, deren Eltern wenig Zeit haben, schlecht Deutsch sprechen oder sich im Berufsbildungssystem zu wenig auskennen, um ihr Kind bei der Berufswahl zu unterstützen. Seit Kurzem unterstützt UBS das Projekt im Rahmen ihrer Bildungsinitiative.

Gefunden haben sich Mira Koch und Ijeoma Uzuegbu mittels Speed-dating: Drei Minuten hatten sie bei ihrem ersten Gespräch Zeit. Sie waren sich sympathisch und wurden eines von 22 Tandempaaren in Bern. Mira Koch nimmt sich für ihre junge Freundin gerne Zeit. Getroffen haben sie sich zweimal im Monat. Mentorin tönt formell, ist es aber nicht. «Wir schlürften zusammen Kaffee, gingen auf dem Gurten spazieren und auch mal ins Kino», verrät Mira Koch. Zwischendurch widmeten sie sich der Lehrstellensuche. «Ich habe Ijeoma geholfen, eine Auswahl der Firmen zu treffen und sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten.» Ihre Motivation sei der Austausch, meint Mira Koch. «Die Beziehung ist keine Einbahnstrasse. Auch ich habe viel von Ijeoma gelernt.»

Grosse Schwester

Für Ijeoma Uzuegbu war das Tandem eine «tolle Erfahrung». «Was gibt es Besseres als eine zehn Jahre ältere Freundin?», fragt sie. Beide hoffen, dass ihre Freundschaft nach Ablauf des Mentoringprogramms anhält. Später möchte Ijeoma Eventmanagerin werden. Sie träumt davon, dann beispielsweise im Tourismus zu arbeiten, denn: «Ich liebe den Kontakt mit anderen Menschen.» Höchstwahrscheinlich wird sie auf dem Weg dahin auch noch ab und zu den Rat ihrer «grossen Schwester» einholen. ●



Lernen voneinander – und haben Spass: Mira Koch und Ijeoma Uzuegbu (r.).

Alles für Bildung

Die Wirtschaftskraft der Schweiz gründet auf erstklassiger Bildung sowie mutigem Unternehmertum. Mit ihrem umfassenden Engagement für Bildung will UBS beides fördern. Die Bank unterstützt darum Bildungsprojekte auf allen Stufen – von der Primarschule über die Ausbildung von Lernenden bis zum lebenslangen Lernen. Zudem steht sie Jungunternehmern und KMU zur Seite.

ubs.com/bildungsinitiative

